

## Einführung

Das Aufgabenspektrum des 2005 gegründeten Akademischen Beratungs-Zentrums Studium und Beruf (ABZ) bildet primär den „Student-Life-Circle“ ab, beginnend mit Studieninformationen und Orientierungsberatung für Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte kurz vor der Studienbewerbung. Für Erstsemester koordiniert das ABZ Angebote der Fakultäten und studiumsrelevanter Einrichtungen und hilft verspätet Immatrikulierten (Nachzählern) bei der Orientierung rund um Universität und Studium. Studierende erhalten je nach Anlass Beratung hinsichtlich einer Um- bzw. Neuorientierung, psychologische Beratung bei Problemen im Studienverlauf bzw. mit Prüfungssituationen oder bei ausbleibendem Studienabschluss in Form eines Studienabschlusscoachings insbesondere für auslaufende Studiengänge. Bei Überlegungen zur beruflichen Orientierung bzw. beim Übergang vom Studium in den Arbeitsmarkt oder in ein Masterstudium berät der im ABZ befindliche Career Service. Auch der Online-Stellenmarkt der Universität wird vom ABZ-Career Service gemanagt.

Über die eigentliche Information und Beratung hinaus betreibt das ABZ intensive Netzwerkarbeit innerhalb wie außerhalb der Universität: zum einen zum Zweck der eigenen Informationsbeschaffung, um Beratungsinhalte zu aktualisieren und optimieren, zum anderen aber auch, um bei Bedarf Ratsuchende gezielt weiterverweisen zu können.

Netzwerkarbeit dient aber auch dazu, Informationen an für die Studienberatung relevante Multiplikatoren zu streuen: Hierzu zählen Lehrerinnen und Lehrer, Beraterinnen und Berater akademischer Berufe der Arbeitsagenturen, aber auch z.B. Eltern. Mit Veranstaltungen wie Karrieretagen, Karrieremessen oder dem Stellenmarkt unterstützt das ABZ den wichtigen Austausch zwischen potenziellen Arbeitgebern, der Wirtschaft und den Absolvierenden der Universität.

Seit 2010 erweiterte das Rektorat das Aufgabenspektrum des ABZ deutlich:

- Konzept und Federführung der beiden Außenstellen der UDE
  - Das Blaue Haus, Kuhstr. 12 in Duisburg; Eröffnung am 10.02.2011
  - Bildungspunkt, Kennedyplatz 5 in Essen; Kooperationsvertrag mit Stadt und W.I.R. e.V. seit Frühjahr 2011
- Präsentation der Begabtenförderwerke in Form von zentralen Stipendienveranstaltungen
- Einrichtung der Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung und Ernennung einer hauptamtlichen Behindertenbeauftragten des Rektorates mit halber Stelle zum 01.02.2011 im ABZ

Mit Unterstützung der PE/OE wurden im Frühjahr 2011 interne organisatorische Veränderungsprozesse angestoßen, die in Reorganisationsüberlegungen für das ABZ mündeten. Analog des studentischen Lebenszyklus wurden drei Kompetenzbereiche entwickelt:

- Schule/Universität
- Querschnittsaufgaben/Career Service
- Studierendenberatung

Kleinere Teams arbeiten, geführt von jeweils einer Kompetenzbereichsleitung, unter der bisherigen Leitung.

Der Prozess der Neustrukturierung geht über den Berichtszeitraum bis 2011 hinaus und wird mit neuer Organisationsregelung, einer kritischen Analyse der Kernaufgaben des ABZ sowie der Besetzung des Kompetenzbereichsleiters Studierendenberatung im Verlauf des Jahres 2012 abgeschlossen sein.

## I KOMPETENZBEREICH SCHULE/UNIVERSITÄT

Text: Michaela Christoph

Die Angebote des Kompetenzbereichs Schule/Universität zielen auf zwei verschiedene Zielgruppen ab: Einerseits umfasst das Portfolio Maßnahmen, die institutionell von Lehrerinnen und Lehrern für Kurse, Jahrgangsstufen etc. zentral angefragt werden; andererseits Angebote, die auf den individuellen Bedarf von Studieninteressierten ausgerichtet sind (Angaben zur Statistik s. auch ANHANG).

Zu den über die Schulen angefragten Veranstaltungen gehörten Besuche von Kursen/ Jahrgangsstufen an der Universität, Besuche an Schulen und das Duale Orientierungspraktikum. Zusätzlich kommen Lehrer/-innen mit Schülergruppen zum Schülerinfotag oder zum Girls'Day.

Darüber hinaus wurden von den Schülerinnen und Schülern folgende individuell zugeschnittene Projekte wahrgenommen: Probestudium, Früh- oder Schülerstudium, Langer Abend der Studienberatung, Schülerseminare, Vortrag „Lehrer werden“, Sommeruniversität, „tasteMINT“, Girls'Day/JungsTag, Besuch von kommerziellen Messen und z. T. der Schülerinfotag.

Bei den zentral über die Lehrerinnen und Lehrer in Anspruch genommenen Angeboten (**Besuche Inhouse/Offhouse**) ist die Anzahl der Schulkontakte von 87 (2010) auf 112 (2011) gestiegen, ein Plus von 22%; die Zahl der Schülerinnen und Schüler absolut von 4.569 auf 5.159, ein Plus von 11%. Hierbei werden an der Universität Vorträge zum Thema „Studieren so geht's“, Besuche von regulären Vorlesungen/ Seminaren etc. und auch individuelle Studieninformation angeboten. Diese Veranstaltungen dienen als gute Ausgangsbasis, um die Schülerinnen und Schüler auf die individuellen Maßnahmen hinzuweisen.

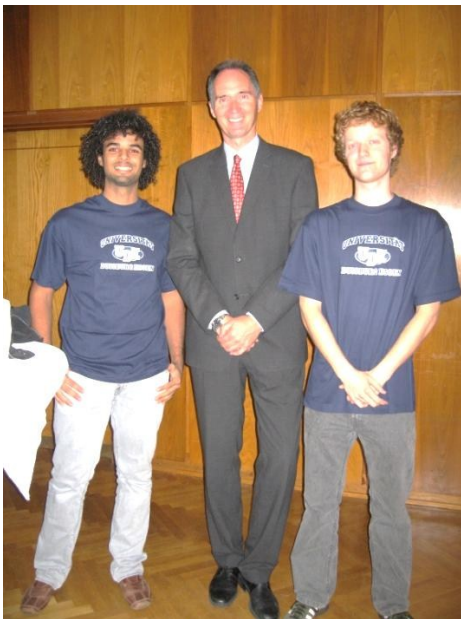
Der **Schülerinfotag** ist mit je ca. 3000 Besucherinnen und Besuchern in den Jahren 2010 und 2011 in der Nachfrage gleich geblieben.

Das **Duale Orientierungspraktikum** verzeichnete eine Steigerung um ein Drittel (2010: 333 Schüler/-innen, 2011: 444 Schüler/-innen), wobei hier eine Woche an der Universität mit dem Besuch von Vorlesungen/Seminaren gekoppelt ist an eine Woche in einem Unternehmen bzw. einer Firma.

Der Besuch von **kommerziellen Messen** entwickelt sich für Schülerinnen und Schüler zu einem immer wichtiger werdenden Informationsmedium, zu dem die Jugendlichen häufig von ihren Eltern begleitet werden.

In den Jahren 2010 und 2011 war das ABZ – in Kooperation mit einigen Fakultäten – auf drei Messen vertreten (Einstieg abi Köln/Dortmund, Berufe live), wobei die Beratungszahlen hier um 37% stiegen (2010: 958 Kontakte, 2011: 1531 Kontakte).

Die **Schülerseminare** zum Thema „Meine Stärken – meine Perspektiven“ erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, mit einer leichten Steigerung. Aufgrund der Tatsache, dass in den regulären Schülerseminaren der Anteil der Schüler/-innen mit Zuwanderungsgeschichte verschwindend gering war, wurde ein Konzept speziell auf die Zielgruppe Jugendliche mit ausländischen Wurzeln zugeschnitten. In Zusammenarbeit mit Studierenden des „Förderunterrichts für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“ wurde daraufhin im Herbst 2011 erstmals ein Schülerseminar nur „für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund“ angeboten. Das Seminar stieß auf große Zustimmung, so dass das Angebot weiter ausgebaut wird.



Rektor mit Jonas Taik und Kevin Schewior anlässlich der Feierstunde im September 2010.

Im **Frühstudium** sind erfreuliche Zuwächse zu erkennen. Trotz der verkürzten Schulzeit und der höheren Belastung von Schülerinnen und Schülern haben 42 Schüler/-innen (= 19%) im Jahr 2011 mehr als in 2010 teilgenommen (2010: 175, 2011: 217 Schülerinnen und Schüler).

Nach wie vor können durch die Unterstützung der Jörg-Keller-Stiftung und der Deutschen Telekom Stiftung Fahrkostenzuschüsse in Höhe von ca. 3.000,- Euro pro Jahr an die Frühstudierenden ausgeschüttet werden.

Tendenziell steigt der Anteil der erfolgreich bestandenen Klausuren in den MINT-Fächern.

Eine 2011 erstellte Evaluation durch eine Mitarbeiterin des ABZ zeigte, dass 40% der Schülerstudierenden nach ihrem Abitur ein reguläres Studium an der UDE aufnehmen.

Positiv ist die Vernetzung des NRW- bzw. Deutschlandstipendiums mit dem Frühstudium hervorzuheben. In der zentralen Vergabe wurden 2010 erstmals zwei und 2011 vier Schülerstudierende direkt nach der Aufnahme des Studiums an der UDE über Stipendien gefördert.

Erstmalig erreichten zwei Schüler aus Geldern zeitgleich mit ihrem Abitur 2010 alle Leistungsnachweise des Bachelor-Studiengangs „Angewandte Informatik“.

Im **Gender-Bereich** wurden die erfolgreichen Programme „Girls‘Day“ und „S.U.N.I. (SommerUniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik)“ weitergeführt mit insgesamt 334 Teilnehmerinnen (2010) und 407 Teilnehmerinnen im Jahr 2011.

Zusätzlich wurde die Webseite **GeCKo** eingerichtet, die Projekte zur gendergerechten Studienwahl von Schülerinnen und Schülern koordiniert und bestehende Angebote der UDE vernetzt.

Der „**Girls'Day**“ richtet sich dabei an Schülerinnen der 9./10. Jahrgangsstufe. Erstmals in 2011 wurde der „**JungsTag**“ mit 4 Veranstaltungen im Bereich Geistes- und Gesellschaftswissenschaften angeboten, z.B. zum Thema „Bist du ein Grundschullehrer? Sachunterricht Biologie sucht Jungs!“.

Als Versuch startete 2011 das Programm „**tasteMINT**“ mit 3 Durchläufen, das sich ebenfalls an Schülerinnen der Oberstufe mit Interesse an MINT-Fächern richtete.

In speziell auf die Interessen der Schülerinnen abgestimmten Themen wurden in kleinen Gruppen Aufgaben bearbeitet, wobei jeweils 2 Schülerinnen einer Assessorin zugeordnet wurden. Die Tage wurden von den Schülerinnen sehr positiv bewertet, stellten sich aber als sehr arbeitsintensiv heraus. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis zum Output, so dass „tastMINT“ für 2012 nicht mehr angeboten wird.

Der Klassiker – die „**S.U.N.I.**“ - erreicht in bewährter Form natur- und technikinteressierte Schülerinnen der Oberstufe, wobei die Mischung zwischen Veranstaltungen an der Universität, Besuche von bekannten Unternehmen in der Umgebung und Studienberatung als erfolgsversprechend gilt.

### **UNI-TRAINEES – ein Konzept für eine umfassende Studienwahlorientierung in Schulen**

Text: Projektteam und Barbara Berkhuijsen

Die zweite Phase des durch die Stiftung Mercator finanzierten Drittmittelprojekts (2008-2010; kostenneutral bis 31.12.2011 verlängert) ist gekennzeichnet durch eine große Anzahl an durchgeführten Lehrerfortbildungen (42 Veranstaltungen mit 1.050 Teilnehmenden) aufgrund der hohen Nachfrage sowie zwei große Evaluationen.

In einer externen Evaluation in Kooperation mit dem HIS (Hochschulinformationssystem Hannover) wurden jene Schüler/-innen befragt, die an UNI-TRAINEES-Seminaren in der Pilotphase teilgenommen und mittlerweile das Abitur bestanden haben. Eine weitere interne Evaluation hat untersucht, wie die Personen, die Zugriff auf die UNI-TRAINEES Online-Materialien haben, diese nutzen und einsetzen.



#### **Ergebnisse:**

98% der befragten Lehrerinnen und Lehrer finden die UT-Materialien sowohl für sich selber als auch für ihre Schülerinnen und Schüler hilfreich; 93% empfehlen die Materialien weiter, und 91% sind der Ansicht, alle wichtigen Themen rund um die Studienwahlentscheidung seien durch die Materialien abgedeckt. Die 34,6% antwortenden Lehrenden hatten insgesamt 297 Workshops in Schulen mit 7.409 Teilnehmenden durchgeführt.

Fazit:

- Ergebnisse belegen und Experten bestätigen, dass die „Idee“ UNI-TRAINEES funktioniert
- Die Teilnehmenden sind besser auf ihre Entscheidung/ihr Studium vorbereitet, agieren selbstbewusster und zielgerichtet
- Lehrer und Nutzer werden durch UNI-TRAINEES motiviert, neue und qualitativ hochwertige Angebote in Schulen zu etablieren
- Die Umsetzbarkeit in Schule ist bewiesen

Laut Rektoratsbeschluss Ende 2011 soll UNI-TRAINEES im ABZ verstetigt und die Multiplikatorenarbeit mit Lehrer/-innen intensiviert werden. Das bereits im ABZ vorhandene Seminarangebot soll um Elemente aus den UT-Modulen konzeptionell erweitert werden. Für diese Aufgaben werden allerdings vom Rektorat keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt, so dass diese Maßnahmen aus den vorhandenen personellen Mitteln des ABZ zu bestreiten sind.

### **zdi-Zentrum DU.MINT Duisburg Niederrhein**

Text: Caroline Rieger, Barbara Berkhuijsen

Zu den Besonderheiten des im Dezember 2009 gegründeten zdi-Zentrums zählt die direkte Anbindung an die Universität – damit gute Lenkbarkeit der strategischen Entwicklung mit Blick auf die Gewinnung passender Studierender für MINT-Studiengänge und die Verzahnung mit weiteren Aktivitäten von ABZ und Fakultäten, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem zdi-Schülerlabor „Einsichten in die Nanowelt“, die breite Aufstellung des Zentrums entlang der gesamten Bildungskette sowie die enge Vernetzung mit der Wirtschaft durch die Mitwirkung der Duisburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW).

Im Berichtszeitraum erweiterte das zdi-Zentrum sein Netzwerk um 16 weitere Partner (davon 5 Schulen), schob in Zusammenarbeit mit Akteuren Projekte und Maßnahmen der vertieften MINT-Berufsorientierung an und warb geldwerte Leistungen und Zuwendungen von Unternehmen ein.

Der Partner GfW setzte die bundesweite Initiative „Haus der kleinen Forscher“ für Duisburg um; hier werden Erzieherinnen und Erzieher für naturwissenschaftliche Themen geschult und sensibilisiert. Mit Robotik-Workshops (Schwerpunkt Förderung von Mädchen) schufen Schulpartner im zdi-RobertaZentrum ein kontinuierliches Programmangebot. Mit vielen weiteren Aktivitäten, wie Aufbau eines Pools mobiler Schülerlabore, Wettbewerben und einer DU.MINT-Zeitung nahm das zdi-Zentrum DU.MINT weiter an Fahrt auf.



Sieger des Wettbewerbs „Das Projekt „ dumme Fragen – kluge Antworten“

Im Frühjahr 2012 entscheidet das Rektorat über eine Projektverlängerung.

## II KOMPETENZBEREICH QUERSCHNITT/CAREER SERVICE

Text: Barbara Berkhuijsen

### Informationsmanagement und Beratungsservice

Herzstück einer Allgemeinen Studienberatung ist ein funktionierendes Informationsmanagement mit klaren Schnittstellen zu anderen Einrichtungen mit beratungsrelevanten Aufgaben und zentralen Informationsträgern der Universität. Zum einen erreichen aktuelle Informationen zum Studienangebot, Studienaufbau und Zulassungsbedingungen das ABZ mittlerweile nahezu „automatisch“ – ein Dankeschön an dieser Stelle insbesondere an die Dezernate HSPL und Studierendenservices – Akademische und hochschulpolitische Angelegenheiten –, zum anderen müssen Informationen immer wieder aktiv beschafft werden. Das System der Studiengangspatenschaften (Studienberaterinnen und Studienberater halten regelmäßig Kontakt zu Studiengangsverantwortlichen der UDE und aktualisieren so Webseiten und Printmedien), der Workflow von Recherche, Systematisierung und Dokumentation sowie die zielgruppenspezifische Aufbereitung sind Grundlage eines Qualitätsmanagements für die Studienberatung.

### BaMa

Besondere Herausforderungen ergaben sich im Berichtszeitraum durch die Umstellung der Lehrerbildung auf Bachelor/Master. In enger Zusammenarbeit mit dem ZLB, den Fakultäten und dem Einschreibungs- und Prüfungswesen mussten rechtzeitig zur Bewerbungskampagne WS 2011/12, also spätestens ab Frühjahr 2011 verlässliche Informationen zur Struktur und den Fachinhalten der neuen Lehrerbildung für Studieninteressierte bereitgehalten werden. Für diese zusätzliche Aufgabe erhielt das ABZ i.R. seiner ZLV mit dem Rektorat zusätzlich das Budget für eine ½ befristete Stelle bis Ende 2012. Arbeitsergebnisse sind Infolyer, Webseiten und Vorträge für Interessierte.

Hinzu kam ein hoher Beratungsbedarf aufgrund der Auslaufregelung vom 22.10.2010 bei jenen Lehramtsstudierenden nach LPO 2003, die noch zum SS 2011 oder später ein Unterrichtsfach austauschen, die Schulform wechseln oder ein drittes Fach studieren wollten. Auch aktuell gibt es immer wieder Beratungsanlässe bei Studierenden des alten Lehramtes, bei denen ein Fachwechsel unumgänglich (Latinum, Graecum endgültig nicht bestanden, unüberwindbare Hürden in einem Unterrichtsfach, Wechsel der Schulform nach Praktika etc.) und damit ein Studiengangswechsel in die neue Struktur bzw. ein Studienortwechsel erforderlich wird.

### Beratungsnachfrage nach Campi

Nicht nur die Studierendenzahl ist an den Campi unterschiedlich groß, auch das Studienangebot hat eine jeweils andere Beratungsnachfrage und –intensität. Somit ist die Auslastung des Beratungsservices des ABZ an beiden Campi sehr unterschiedlich. Ferner ist der Standort Geibelstraße nach wie vor eher eine Randlage – trotz der Konzentration der Studierendenservices, denn viele Dienstleistungen erfolgen heute online.

Sprechstunden ohne Termin	Beratungsgespräche		Beratungsgespräche insgesamt
	Duisburg	Essen	
2010	938	3.391	4.329
2011	828	3.534	4.362



Die Beratungsnachfrage erweist sich an beiden Campi als relativ konstant; abgenommen haben 2011 gegenüber dem Vorjahr die E-Mail-Anfragen um 10%; dafür nahmen die telefonischen Anfragen um 18,3% zu. Warum es zu dieser Verschiebung kam und warum die Telefon-Servicezeiten des ABZ (tgl. 1 ½ Stunden durch eine/n Studienberater/in besetzt) trotz Infoline stärker frequentiert wurden, lässt sich an dieser Stelle noch nicht beantworten. Zur besseren Zugänglichkeit der Beratung hat das ABZ am Campus Essen seine Beratungszeiten dahingehend geändert, dass nun an zwei Nachmittagen von 15-17 Uhr geöffnet ist. Dies kommt Schülerinnen und Schülern, Berufstätigen, aber auch Studierenden entgegen, zumal die anderen Studierendenservices auch an diesen Nachmittagen geöffnet haben (Zahlen im Einzelnen s. ANHANG).

### Die Außenstellen der UDE

Wunsch des Rektorates ist es, in den beiden Städten mit einem niederschweligen Informations-Angebot präsent zu sein. Das Konzept und die Umsetzung sind jedoch aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen unterschiedlich. Während in Duisburg die UDE seit Februar 2011 in eigener Regie **Das Blaue Haus** in einem Pavillon an der Kuhstraße betreibt, ist die UDE in Essen als einer von drei Partnern entlang der Bildungskette (mit der Stadt Essen und dem W.I.R. e.V.) im **BildungsPunkt** vor Ort.

In beiden Fällen hat das ABZ die Projektleitung inne und schulert minimal an zwei Nachmittagen ein Informationsangebot. Rund um Das Blaue Haus fand 2011 auch ein Veranstaltungsprogramm statt: Eröffnungskampagne, Bio-Truck i.R. einer zdi-DU.MINT Veranstaltung, Cow-Games durch den Hochschulsport und Informationen zur Existenzgründung (sbm - Small Business Management).



Das Informationsangebot wird insbesondere von (zukünftigen) Schülerinnen und Schülern sowie von Studierenden wahrgenommen, aber auch von Auszubildenden oder Berufstätigen, welche ein Studium im Sinne einer beruflichen Weiterbildung oder Neuorientierung anstreben (z. B. Anfragen zu Studium für Beruflich Qualifizierte, Teilzeitstudium, weiterführendem Masterstudium etc). Aufgrund des niederschweligen Angebots inmitten der Innenstädte werden Studieninteressierte auffallend häufig von Eltern begleitet oder letztere kommen

zunächst alleine. Seit Februar 2011 suchten insgesamt 534 Personen Informationen im Blauen Haus und 307 Personen kontaktierten den BildungsPunkt.

### Neue Marketingkampagne der UDE

Seit dem Kickoff-Event 2011 zur neuen CI-Kampagne der UDE ist das ABZ damit beschäftigt, das Corporate-Design-Konzept (CD) in allen ABZ-Publikationen (Programmhefte, Broschüren, Flyer) aktiv umzusetzen. Ziel war es, zu Beginn des WS 2011/12 alle relevanten Print-Medien für Erstsemester, aber auch für Studieninteressierte entsprechend neu zu gestalten.

Dieses Ziel wurde fast vollständig mit sehr gutem Ergebnis realisiert.

	Auflagenhöhe 2010	Auflagenhöhe 2011
Übersichten Studienangebot	13.200	11.350
Studiengangsflyer	33.760	46.800*

\* Davon bereits 25.000 bereits im neuen Design



### Career Service

Das Aufgabenprofil des Career Services umfasst

- die individuelle Karriereberatung, Bewerbungcoachings, Arbeitsmarktinformationen, Berufsfeldreihen, Vermittlung von berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen
- den Zentralen Online-Stellenmarkt
- Arbeitgeberkontakte
- Karrieremessen, Unterstützung von Fakultätsinitiativen auf Anfrage
- Zentrale Alumniarbeit und Support für Alumni-Vereine

### Karriereberatung

Die Beratungsnachfrage war mit insgesamt 813 Beratungen an beiden Campi im Jahr 2010 und 791 Beratungen im Jahr 2011 sehr stabil; Veränderungen sind jedoch hinsichtlich der Nachfragestruktur zu erkennen (vgl. auch ANHANG). Während 2010 der Anteil der Bachelorstudierenden in den Sprechstunden je nach Campus bei knapp 29% bzw. 37% lag, nahm ihr Anteil 2011 deutlich zu (34,5% in Duisburg; 44,5% in Essen). Natürlich geht dies auf die fast vollständig vollzogene Neustrukturierung der Studiengänge zurück, lässt aber auch erkennen, dass sich Bachelorstudierende zunehmend mit den Themen Orientierung, Arbeitsmarkt und Bewerbung beschäftigen. Thematisch unterscheiden sich die Campi nach Beratungsanlässen: Der „Bewerbungsmappen-Check“ steht am Campus Duisburg an erster Stelle (56,6% bzw. 2011 sogar 64,9%); in Essen ist es mit 41,9% hingegen die Orientierungsberatung. Studiengänge mit klaren bzw. weniger klaren Berufsfeldern haben ebenso Einfluss auf die Art der Nachfrage wie die unterschiedlich zusammengesetzten Studierendengruppen je Campus.

Studierende dieser Fakultäten nehmen die Beratung in erster Linie in Anspruch:

Nachfrage nach Fak.	2010	Nachfrage nach Fak.	2011
Geisteswissenschaften	24,0%	Geisteswissenschaften	28,2%
Ingenieurwissenschaften	17,5%	Ingenieurwissenschaften	18,1%
MSM	16,2%	MSM	11,9%
Wirtschaftswissenschaften	12,2%	Wirtschaftswissenschaften	13,6%

## **Seminarangebote/Veranstaltungen**

Im Berichtszeitraum (WS 2009/10 bis WS 2011/12) führte das ABZ 27 eigenständige E1- Seminare zu berufsrelevanten Themen (z.B. International bewerben, ProfilPASS, Assessmentcenter) für insgesamt 525 Studierende durch, bei denen 60% der Teilnehmenden ECTS-Credit Points für ihr Studium erwarben.

Eine ebenso große Anzahl an Workshops, Karrieretagen, Messenvorbereitungen oder Berufsvorbereitungsveranstaltungen bot das ABZ in Kooperation mit einzelnen Fakultäten an. Hier nahmen insgesamt 2.468 Studierende im Berichtszeitraum teil; 24% erwarben ECTS-Credit Points.

## **Online-Stellenmarkt**

Der Online-Stellenmarkt der UDE bringt Studierende und Absolvierende beim Übergang in den Arbeitsmarkt sowie Unternehmen/Hochschulen mit ihrer Suche nach hochqualifizierten Arbeitskräften zusammen. Die Anzahl der veröffentlichten Einstiegsstellen stieg 2011 auf 948 (ein Plus von 9%), Praktikumsangebote gingen hingegen in vergleichbarer Größenordnung zurück. Insgesamt wurden 2010 3.064 Stellen- und Praktikumsangebote (inkl. universitärer Stellen) veröffentlicht; 2011 waren es 2.770.

In der zweiten Hälfte 2011 erarbeitete das ABZ mit Unterstützung des Dezernates Wirtschaft und Finanzen ein Konzept inkl. Preiskalkulation, um den Stellenmarkt mit Blick auf die erforderliche Trennungsrechnung nach geltendem EU-Recht auf eine eigene finanzielle Basis zu stellen. Demzufolge werden die nachfragenden Unternehmen und An-Institute der UDE ab Januar 2012 für die Online-Dienstleistung einen Beitrag je nach Serviceumfang zu entrichten haben.

## **Alumni**

Eine zentrale Service- und Kontaktstelle beim ABZ für dezentrale Alumnivereinigungen konnte aufgrund der Ressourcenknappheit nur bedingt realisiert werden. Die Zielsetzung einer stärkeren Vernetzung und Professionalisierung von Alumniarbeit wurde durch Teilprojekte wie das Alumniportal und eine zentrale Mitglieder-Datenbank sowie einen regelmäßigen Alumni-Round-Table jedoch umgesetzt. HISinOneAlu –zunächst als „Insellösung“ programmiert - löste zum 31.1.2011 eine geleaste Datenbank zur zentralen Mitgliederverwaltung ab.

Da die zentrale Alumniarbeit nicht zu den Kernaufgaben des ABZ zählt, wird das Rektorat im Frühjahr 2012 über den Verbleib entscheiden.

## **Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung**

Dank der Anstrengungen des Prorektorats Diversity Management konnte im Februar 2011 erstmals eine hauptamtlich Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende und Studieninteressierte ihre Arbeit mit halber Stelle im ABZ aufnehmen. Ziel ist es, neben dem Aufbau eines Beratungsangebotes für die betroffene Personengruppe systembedingte Barrieren in der

Hochschule zu benennen und alle Mitarbeitenden der UDE für die Belange von behinderten Studierenden und Studieninteressierten zu sensibilisieren.

### III Kompetenzbereich Studierendenberatung

Text: Barbara Berkhuijsen

#### Erstsemesterberatung



Die Koordinierung des Rahmenprogramms, beginnend in der Orientierungswoche mit der Begrüßung durch die Hochschulleitung und den jeweiligen Bürgermeistern sowie abschließend mit der Präsentation vieler Studierendenservices, obliegt dem ABZ. Auch die Sammlung der O-Wochen-Programme der Fakultäten und Weitergabe an die Erstsemester erfolgte wie in jedem Jahr mit den Heften „Startklar“, „Durchblick“ sowie dem Onlineportal „4New Students“.

Sowohl im WS 2010/11 als auch im WS 2011/12 erhielt ein großer Teil der Stu-

dienbeginner als Start-Geschenk des Rektorats einen A4-Ordner zur Dokumentation aller studienrelevanten Unterlagen. Auch diese Aktion wurde vom ABZ organisiert.

Mit dem Workshop-Angebot „Fit für den Bachelor“ (Pilotstart WS 2010/11, ausführlicher Evaluationsbericht liegt vor) schloss das ABZ die Lücke zwischen den Orientierungsangeboten für Studieninteressierte und dem Portfolio für Studierende. Der Präventionsgedanke in Form der Optimierung der persönlichen Studiengestaltung als Schlüsselkompetenz steht dabei im Vordergrund. Das erfolgreiche Angebot wird vor jedem Wintersemester fortgesetzt.

#### Stipendienveranstaltungen

Im Auftrag des Prorektorats für Diversity Management organisierte das ABZ in den jeweiligen Wintersemestern pro Campus jeweils eine Informationsveranstaltung mit den Stipendienförderwerken und deren Vertrauensdozenten sowie Stipendiaten. In beiden Jahren war die Resonanz ausgesprochen gut. Zwischen 150 - 200 Studierende kamen zu den Abendveranstaltungen pro Campus.

#### Psychologische Beratung

Mit finanzieller Unterstützung aus Studienbeiträgen/QVM konnte ab WS 2010/11 das Angebot an Psychologischer Beratung personell an beiden Campi mit je einer halben Psychologenstelle ausgebaut werden. Die vorhandenen Kapazitäten des vorhandenen Personalbudgets (60% einer Vollzeitäquivalenz für den Campus Essen; 40% für den Campus Duisburg) reichten im Vergleich zu den Studierendenzahlen und dem Beratungsbedarf bei weitem nicht aus. Für ein erstes Beratungsgespräch waren lange Wartezeiten von mehreren Wochen in Kauf zu nehmen, was bei aktuellen Krisen oder Prüfungsangst kontraproduktiv wirkte.

Waren es 2010 insgesamt 285 Studierende, die psychologische Beratung an beiden Campi in Anspruch nahmen, konnten Dank zusätzlicher personeller Kapazität im darauffolgenden Jahr 454 Studierende ein Beratungsgespräch oder mehrere in Anspruch nehmen. Stabil war hingegen

die Geschlechterverteilung: 40% der Ratsuchenden sind männlich und damit leicht unterproportional vertreten. Gut jeder 2. Studierende wurde 2011 im Verlauf der Beratung auch weiter verwiesen; mehrheitlich an niedergelassene Ärzte bzw. Psychotherapeuten, aber auch an Studienfachberater.

Was die Beratungsanlässe betrifft, registrierten die Psychologen diese Anliegen (Mehrfachnennungen möglich):

- Persönliche Probleme (295 Nennungen = 65%)
- Prüfungsangst, Prüfungsversagen (171 Nennungen = 37,7%)
- Orientierungsprobleme (135 Nennungen = 29,7%)
- Mangelndes Ziel- bzw. Zeitmanagement (105 Nennungen = 23,1%)
- Fehlendes Studier-Knowhow (77 Nennungen = 20%)

Weitere Angaben enthält der statistische ANHANG.

Neben der Einzelberatung werden regelmäßig themenzentrierte Gruppen angeboten, z.B. Vorbereitung auf mündliche Prüfungen, zum Abbau von Stress oder zum Erlernen von Arbeitstechniken. Zusätzlich konnte 2011 zusammen mit einem studentischen Seminar des Studienganges Komedia ein "No Stress-Day" am Campus Duisburg angeboten werden.

### **Studienabschlusscoaching**

Mit der Neustrukturierung der Studiengangsstrukturen in Bachelor-/Master-Studiengängen müssen sich Studierende der auslaufenden Studiengänge wie Magister, Diplom und Staatsexamen mit entsprechenden Auslaufregelungen und einer zeitlichen Befristung auseinandersetzen. Um möglichst wenige Studierende auf diesem Weg zu verlieren, etablierte das ABZ ab WS 2009/2010 das aus Studienbeiträgen finanzierte und befristete Projekt „Finish“ mit einer Psychologenstelle für beide Campi.

Im Berichtszeitraum nahmen 335 Studierende das Coaching-Angebot in Anspruch; im Durchschnitt wurden pro Person drei Beratungsgespräche geführt. Als Beratungsanliegen wurde im Jahr 2011 festgehalten:

- Aufschieben (Prokrastination) mit 70 Nennungen = 43,7%
- Wiedereinstieg ins Studium nach längerer Abwesenheit mit 63 Nennungen = 39,4%
- Persönliche Probleme mit 60 Nennungen = 37,5%
- Mangelnde Ziel- und Zeitplanung mit 47 Nennungen = 29,4%.

Die Gründe für den Besuch der Beratungsstelle spiegeln sich auch eindrucksvoll in den angegebenen Semesterzahlen wieder: 60% der Studierenden befanden sich zwischen dem 10. bis 17. Semester; 26,2% waren bereits 18 Semester und länger eingeschrieben.

Diplomstudierende machten 48,3%, Magisterstudierende 39% und Lehramtsstudierende<sup>1</sup> bereits 12,7% der Studierenden im Abschlusscoaching aus. Die meisten Studierenden fanden das ABZ über die Webseite bzw. mit Hilfe einer Rundmail mit Unterstützung des ZIM.

---

<sup>1</sup> Auslaufregelung erst im Oktober 2010 verkündet.

## AUSBLICK 2012

### Kompetenzbereich Schule/Universität

- „Wochen der Studienorientierung“ im Januar 2012 mit dem Besuch der Ministerinnen für Schule und Weiterbildung sowie für Innovation, Wissenschaft und Forschung
- Konzepterstellung eines neuen Seminarprogramms, das verschiedene Aspekte berücksichtigt, z.B. Migrationshintergrund, Erfahrungen mit UNI-TRAINEES und den Prozess der Entscheidungsfindung bei Jugendlichen
- Ausbau der Multiplikatorenarbeit: z.B. Implementierung des UNI-TRAINEE-Programms als Fortbildung für Lehrer/-innen, und aufgrund der starken Nachfrage Erprobung von „Elternsprechstunden“
- Im Genderbereich (ähnlich der S.U.N.I.) Probelauf eines Angebots für Schüler im geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

### Kompetenzbereich Querschnittaufgaben/Career Service

- Start des Online-Stellenmarktes als sich finanziell selbsttragendes Projekt
- Arbeitsbeginn eines ABZ-Webredakteurs zum 01.01.2012 und Aufbau professioneller Kommunikationsstrukturen im Rahmen von Social Media
- Weitere Angebote des Career Services am Übergang zum Arbeitsmarkt wie z.B. gemeinsam mit dem Unternehmerverband „Karrieren in KMU“

### Kompetenzbereich Studierendenberatung

- Mit Besetzung der Stelle Kompetenzbereichsleiter zum 15.01.2012 durch Herrn Tobias Heibel ist das Leitungsteam vollständig.
- Verstetigung der beim Prorektorat Studium und Lehre initiierten Ombudsstelle im ABZ zum 01.02.2012
- Teilnahme am BMBW-Projekt „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“ mit den Vorkursen „Fit für den Bachelor“

Abschließend ist festzuhalten, dass die neue interne Organisationsstruktur des ABZ auch einer formalen Anpassung in Form der Überarbeitung der bestehenden Organisationsregelung bedarf. Dies ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Einhergehend wird sich der ABZ-Lenkungskreis mit dem Thema „Identifizierung der Kernaufgaben“ beschäftigen und ggf. dem Rektorat die Abgabe von Teilprojekten vorschlagen.

Auch nach Besetzung von zwei vakanten und unbefristeten Stellen wird die Problematik von befristeten Stellen für Serviceaufgaben nicht in Gänze gelöst sein.

## ANHANG

## Fakten

## I Personalressourcen

Stand: 31.12.2011:

Personalbudget ABZ	Vollzeitäquivalente	
Haushalt	13,62	Lt. Stellenplan, davon 9,5 wiss. MA
Befristete Sonderzuweisungen	1,0	Anteile für wiss. MA-Stellen
Drittmittel	2,5	Wiss. MA-Stellen
Studienbeiträge, QVM	2,0	Studienabschlusscoaching, Psychologische Beratung
Auszubildende	2,0	Praktikant/in im Berufsanerkennungsjahr für Sozialpädagogen/-innen
<b>insgesamt</b>	<b>21,12</b>	

Nach Kompetenzbereichen	Vollzeitäquivalente unbefristet	Vollzeitäquivalente befristet
Schule/Universität	3	1,5
Studierendenberatung	4,5	3,0
Querschnitt/Career Service	6,12	3
<b>insgesamt</b>	<b>13,62</b>	<b>7,5</b>

Team	Vollzeitäquivalente	
Anzahl der MA, unbefristet	13,62	
Anzahl der MA, befristet	7,5	
Anzahl der WHKs	6	
Anzahl der SHKs	6	

## II Sachmittel

Für die laufenden Sachausgaben wie Druckerzeugnisse, Messeauftritte, Großveranstaltungen etc. stellt das Rektorat dem ABZ aus zentralen Mitteln ein Budget zur Verfügung.



### III Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Team Schule/Universität

Michaela Christoph, M.A. , wiss. MA	Projektmitarbeiterin bei Chance <sup>2</sup> befristet bis 31.03.2011, seit 01.04.2011 Rückkehr ins ABZ, seit 15.06.2011 Leiterin des Kompetenzbereichs
Silke Gramsch, Dipl.-Päd., wiss. MA	Blaues Haus, Messen, S.U.N.I.
Anja Laroche, Dipl.-Päd., wiss. MA	bis 03/2011 Elternzeit, Schulkontakte, Infotag, DOP, Studienberatung
Dr. Verena Wockenfuß, Dipl.-Soz.-wiss., wiss. MA	Schulkontakte, Schülerstudium, Infomanagement BaMa, Info Abi 2013

<b>Projekte</b>	
Marion Büscher, Dipl.-Päd., wiss. MA	Genderorientierte Angebote wie Girls' Day, Boys' Day, Elternzeitvertr., Studienberatung
Floria Morina, Dipl.-Soz.-Päd.	Anerkennungspraktikantin seit 01.04.2011
Eva Peuker , BA, Vollzeit	Anerkennungspraktikantin, 01.04.2010-31.03.2011, Weiterbeschäftigung bis 30.09.2011

#### Team Studierendenberatung

Heike Alberts, Dipl.-Oec., wiss. MA	Studienberatung, Workshops zur orientierenden Beratung, Schlüsselqualifikation
Bernd Göhing, Dipl.-Päd., wiss. MA	Studienberatung, psychologische Beratung
Christian Kärcher, Verwaltungsamtsrat	Studienberatung, Informationsmaterialien
Elke Muddemann-Pulla, Dipl.- Soz.-päd., Dipl.-Päd., wiss. MA	bis 31.12.2011 Studienberatung, Psychologische Beratung
N.N., Vollzeit	

<b>Projekte</b>	
Meike Leuer, BA	Anerkennungspraktikantin seit 01.12.2011
Thomas Interbieten, Dipl.-Psych., wiss. MA	Studienabschlusscoaching* bis 30.11.2010, ab 01.12.2010 Psychologische Beratung*
Miriam Blick, BA Vollzeit	Anerkennungspraktikantin 02.11.2010-31.10.2011
Jacob Prabutzki , BA Vollzeit	Anerkennungspraktikant 03.11.2009-02.11.2010, befr. Weiterbeschäftig.
Sven Rüter, Dipl.-Psych., wiss. MA	Psychologische Beratung*
Esther Wessel, M.Sc., wiss. MA	Studienschlusscoaching*

\*) unterstützt durch Studienbeiträge bzw. Qualitätsverbesserungsmittel

Anm.: Mitarbeitende - graue Schriftfarbe - sind zum 31.12.2011 oder früher ausgeschieden.

**Team Querschnitt/Career Service**

Barbara Berkhuijsen, Dipl.-Päd., wiss. MA	Leitung ABZ, Studienberatung, Öffentlichkeitsarbeit, PL UNI-TRAINEES
Brunhilde Böhls,	bis 31.10.2011, Webredaktion
Ruth Farghaly	Teamassistentin Essen, Webseiten
Ruth Girmes, M.A., wiss. MA	Karriereberatung
Susi Oehmigen	Layout Infomaterial, Studienberatung
Andrea Podschadel, M.A., wiss. MA	Karriereberatung
Victoria Ouw-Welkerling, Dipl.-Übers., wiss. MA	bis 30.06.2011, Karriereberatung
Birgit Reimann	Teamassistentin Duisburg, Stellenmarkt
Dr. Iris Schopphoven-Lammering, Dipl.-Kffr., wiss. MA	Zentrale Alumniarbeit, Masterportal

<b>Projekte</b>	
Daria Celle Küchenmeister, Dipl.-Reha.-Päd., wiss. MA	Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende
Stephan Pöpsel, Dipl.-Soz.-Päd./MA, wiss. MA	UNI-TRAINEES, Projekt Stiftung Mercator
Caroline Rieger, Dipl.-Vw., wiss. MA	Koordinatorin zdi-Zentrum DU.MINT Duisburg Niederrhein
Katja Störkel-Hampe, M.A., wiss. MA	UNI-TRAINEES, Projekt Stiftung Mercator bis 31.12.2011

**Unterstützung durch WHKs und SHKs 2010/2011**

Silke Röse	Bis 31.03.2011 SHK im Projekt UNI-TRAINEES
Teresa Schmidt	Seit 01.04.2011 SHK im Projekt UNI-TRAINEES
Julia Eiserle	SHK Schule/Hochschule, Career Service
Judith Bottermann	WHK S.U.N.I
Cerstin Wegner	SHK Stellenmarkt
Brigitte Rashid	WHK zdi-Zentrum DU.MINT
Milan Hlastan	WHK zdi-Zentrum DU.MINT
Tobias Grieß	SHK zdi-Zentrum DU.MINT
Nancy Guderjan	WHK DOP
Katharina Horbulewicz	WHK Schülerstudium
Sara Schrimper	WHK Schülerstudium
Sebastian Rohkämper	SHK Webseiten
Sandra Szyka	SHK Schule/Universität
Hendrik Detjen	SHK Schule/Universität
Markus Hellemanns	WHK Blaues Haus
Rebecca Mansfeld	WHK Bildungspunkt
Elena Korol	SHK

Fabian Beeren	WHK Beratungsstelle Inklusion
Marcel Weiß	WHK KarriereTag

Anm.: Mitarbeitende - graue Schriftfarbe - sind zum 31.12.2011 oder früher ausgeschieden.

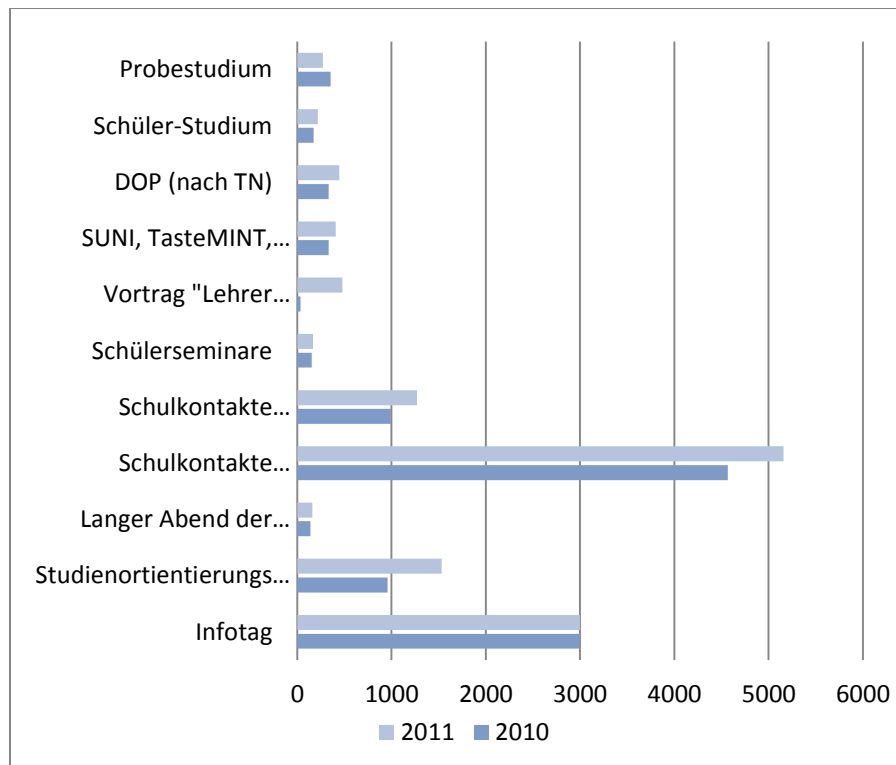
## Daten

## I Kompetenzbereich Schule/Universität

## 1a) Angebote und Inanspruchnahme

Produkte "Übergang Schule/Hochschule"	Teilnehmende	
	2010	2011
Infotag	3.000	3.000
Studienorientierungsmessen		
- <i>EINSTIEG abi Köln</i>	419	519
- <i>EINSTIEG abi Dortmund</i>	0	534
- <i>Startschuss abi Gelsenkirchen</i>	270	0
- <i>Berufe live Rheinland</i>	269	478
Kontakte Messen insgesamt	958	1.531
Langer Abend der Studienberatung	200	160
Schulkontakte Offhouse (nach TN)	4569	5159
Schulkontakte Inhouse (nach TN)	992	1271
Schülerseminare	152	167
Vortrag "Lehrer werden"	35	480
S.U.N.I., TasteMINT, Girls' Day, JungsTag	334	407
DOP (nach TN)	333	444
Schüler-Studium	175	217
Probestudium	354	273
<b>Gesamt</b>	<b>11.042</b>	<b>13.109</b>

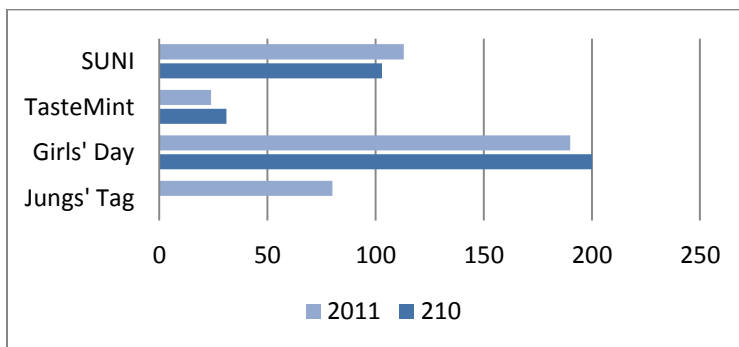
## 1b) Graphische Darstellung



2a) Gender & Co. Koordinierungsstelle

Produkte "GeCKo"	Teilnehmende	
	2010	2011
S.U.N.I.	103	113
TasteMint	31	24
Girls'Day	200	190
JungsTag	0	80
<b>Gesamt</b>	<b>334</b>	<b>407</b>

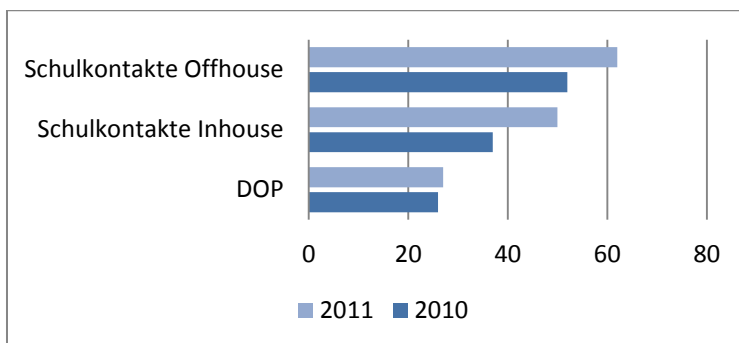
2b) Graphische Darstellung



3a) Teilnehmende Schulen

Produkte "Teilnehmende Schulen"	Anzahl Schulen	
	2010	2011
Schulkontakte Offhouse (nach Schulen)	52	62
Schulkontakte Inhouse (nach Schulen)	37	50
DOP (Anzahl Schulen)	26	27
<b>Gesamt</b>	<b>115</b>	<b>139</b>

3b) Graphische Darstellung

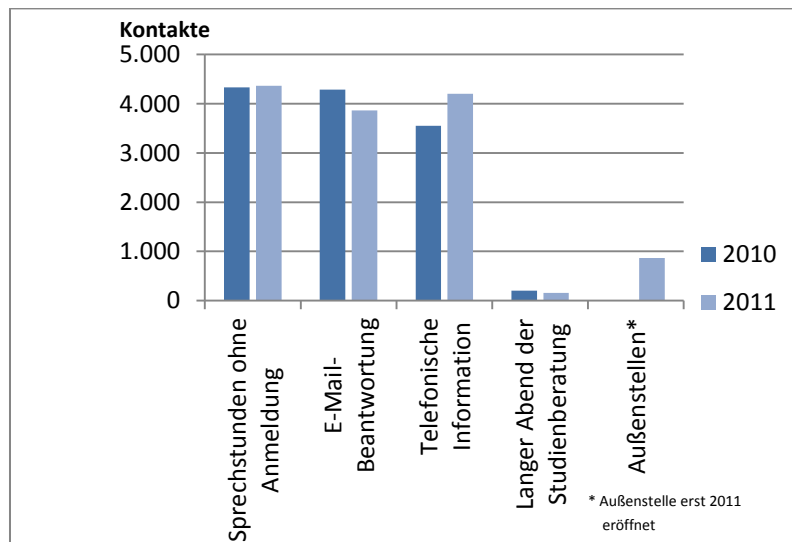


## II Kompetenzbereich Querschnittsaufgaben/Career Service

### 1a) Beratungsservice Allgemeine Studienberatung

Angebote	2010	2011
Sprechstunden ohne Anmeldung	4.329	4.362
E-Mail-Beantwortung	4.288	3.861
Telefonische Information	3.552	4.203
Langer Abend der Studienberatung	200	160
Außenstellen*		869
<b>Beratungskontakte gesamt</b>	<b>12.369</b>	<b>13.455</b>

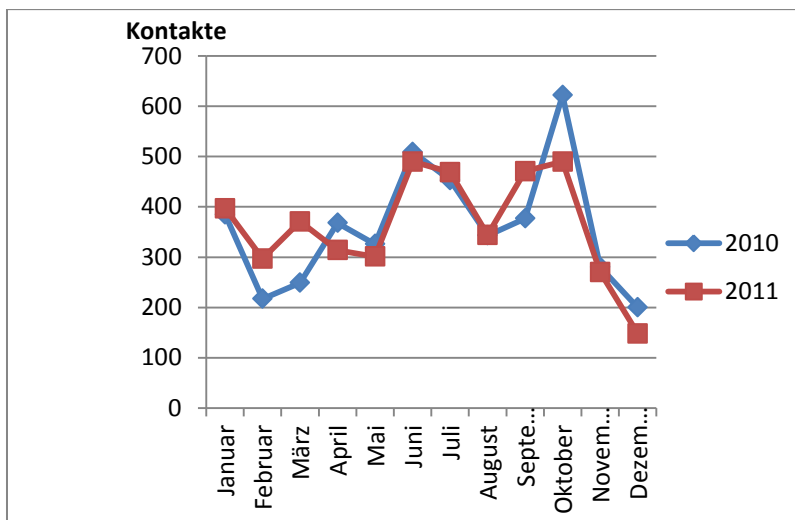
### 1b) Graphische Darstellung



### 2a) Saisonale Auslastung Sprechstunden o. Anmeldung

Monat	2010	2011
Januar	385	397
Februar	217	297
März	249	371
April	368	314
Mai	326	301
Juni	509	490
Juli	453	469
August	343	344
September	377	471
Oktober	622	490
November	280	270
Dezember	200	148
<b>Gesamt</b>	<b>4.329</b>	<b>4.362</b>

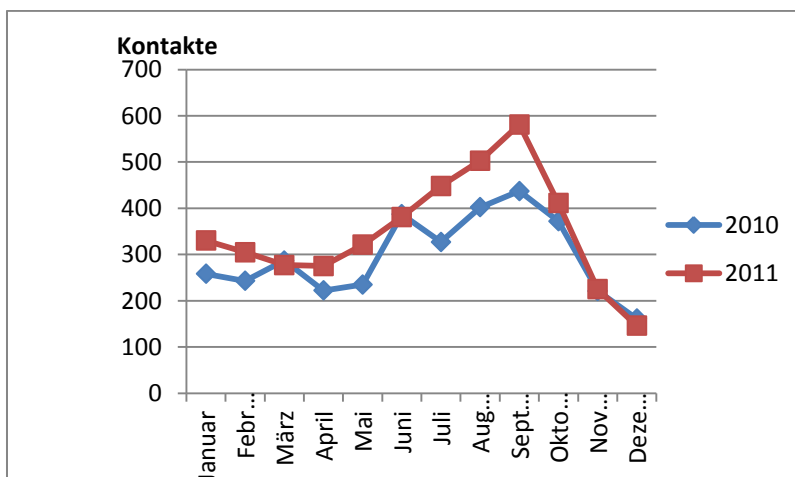
2b) Graphische Darstellung



3a) Saisonale Auslastung Telefonische Auskünfte

Monat	2010	2011
Januar	258	330
Februar	243	305
März	287	277
April	222	275
Mai	235	321
Juni	387	381
Juli	327	448
August	402	503
September	437	581
Oktober	372	411
November	221	225
Dezember	161	146
<b>Gesamt</b>	<b>3.552</b>	<b>4.203</b>

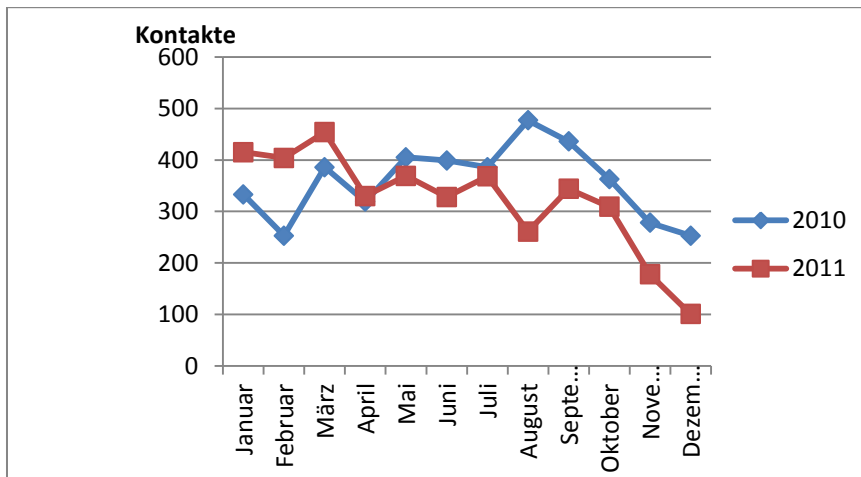
3b) Graphische Darstellung



## 4a) Saisonale Auslastung Mailauskünfte

Monat	2010	2011
Januar	333	415
Februar	253	404
März	386	454
April	319	330
Mai	405	369
Juni	399	328
Juli	386	368
August	477	261
September	436	344
Oktober	363	309
November	278	178
Dezember	253	101
<b>Gesamt</b>	<b>4.288</b>	<b>3.861</b>

## 4b) Graphische Darstellung





## 5a) Karriereberatung

Status	2010	2011
<b>Studierende</b>		
Studierende, weiblich	230	207
Studierende, männlich	251	255
<b>AbsolventInnen</b>		
Absolventen, weiblich	144	143
Absolventen, männlich	165	161
<b>weitere Personen</b>		
weiblich	8	10
männlich	15	15
<b>Gesamt</b>	<b>813</b>	<b>791</b>

<b>Studienabschluss</b>		
Bachelor	270	318
Master	161	170
auslfd. Studiengänge	314	254
Medizin	1	3
Lehramt / Staatsexamen	24	29
Sonstige	26	17

<b>Fakultäten</b>		
Geisteswissenschaften	195	223
Gesellschaftswissenschaften	118	69
Bildungswissenschaften	77	84
Wirtschaftswissenschaften, Essen	99	108
MSM, Duisburg	132	94
Mathematik	9	18
Physik	8	5
Chemie	16	18
Biologie	27	13
Ingenieurwissenschaften	141	143
Medizin	2	5
Sonstige	0	4

<b>Anliegen</b>		
Orientierungsberatung	359	304
Praktikumsberatung	133	139
Bewerbungsmappencheck	379	381

<b>Sonstige Serviceleistungen</b>		
E-Mails an Studierende	1392	1747
Telefonate mit Studierenden	1025	1278
Arbeitgeberkontakte	374	592

## 6a) Saisonale Angebote für den Stellenmarkt

2010	Einstiegsstellen	Praktika	SHK	Extern/ intern Hochschule	Gesamt
Jan.	51	93	17	8	169
Feb.	90	130	49	30	299
März	66	103	54	40	263
April	84	66	30	38	218
Mai	56	75	27	33	191
Juni	64	123	40	68	295
Juli	55	110	38	58	261
Aug.	57	143	51	69	320
Sept.	143	117	37	11	308
Okt.	79	89	37	18	223
Nov.	60	164	50	48	322
Dez.	65	69	48	13	195
<b>Gesamt</b>	<b>870</b>	<b>1.282</b>	<b>478</b>	<b>434</b>	<b>3.064</b>

ø Monat : 255

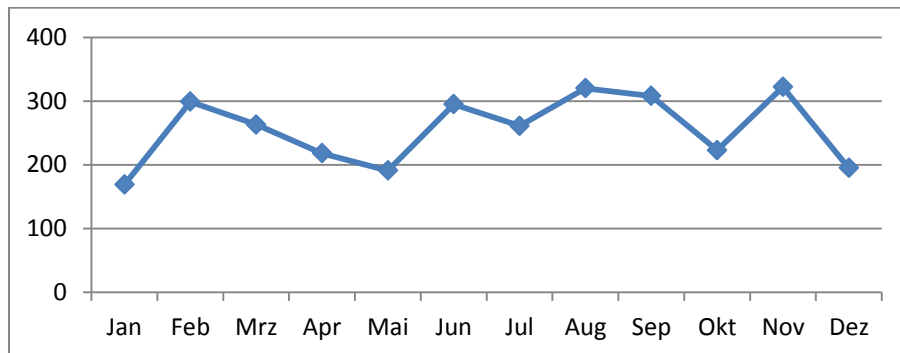
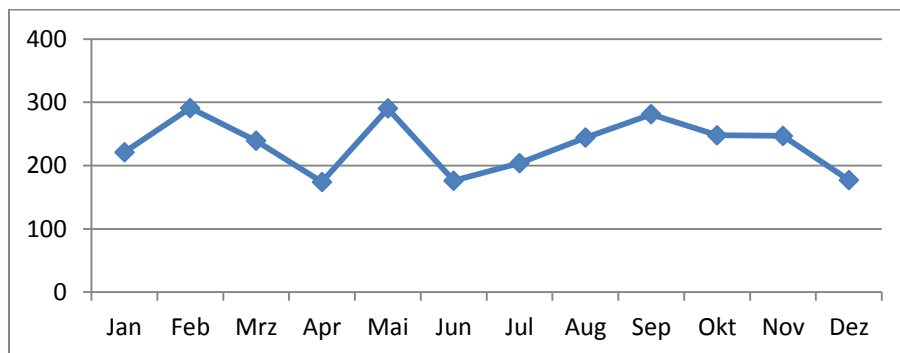
ø Woche : 64

2011	Einstiegsstellen	Praktika	SHK	Extern/ intern Hochschule	Gesamt
Jan.	67	89	46	19	221
Feb.	72	123	71	25	291
März	61	94	56	28	239
April	66	68	35	5	174
Mai	119	95	58	18	290
Juni	42	66	49	19	176
Juli	78	71	40	4	193
Aug.	96	87	34	16	233
Sept.	123	91	52	15	281
Okt.	94	74	35	45	248
Nov.	77	108	31	31	247
Dez.	53	74	29	21	177
<b>Gesamt</b>	<b>948</b>	<b>1.040</b>	<b>536</b>	<b>246</b>	<b>2.770</b>

ø Monat : 233

ø Woche : 52

## 6b) Graphische Darstellung – Angebote Stellenmarkt

**2010****2011**

### III Kompetenzbereich Studierendenberatung

#### 1) Psychologische Beratung

	2010	2011
<b>Status</b>		
Studierende, weiblich	171	272
Studierende, männlich	114	182
<b>Gesamt</b>	<b>285</b>	<b>454</b>

<b>Beratungsstunden/ - termine insgesamt</b>		
Gesamt	832	1.512
∅ Anzahl an Terminen pro Studierenden	2,9	3,3

<b>Semesterzahl</b>		
1. bis 4.	82	124
5. bis 9.	112	155
10. bis 13.	34	91
14. und höher	51	84

<b>Studienabschlüsse</b>		
Diplom	46	68
Bachelor/Master	121	197
Magister	22	33
Staatsexamen	83	131
Promotion	13	25

<b>Beratungsanliegen</b>		
Orientierungsprobleme	101	135
Prüfungsprobleme, Angst vor Prüfungen	116	171
Persönliche Probleme	209	295
Orts- / Fachwechsel	31	37
Schreiben	36	39
Studienabbruchsüberlegungen	41	59
Studier-Knowhow	59	77
Zeit- / Zielplanung	77	105
Langzeitstudium / Wiedereinstieg	29	43
Soziales / Finanzen	20	15
Interkulturelle Probleme	41	34
Burnout	37	46
Sonstiges	25	41

<b>Fakultäten</b>		
Geisteswissenschaften	37	66
Gesellschaftswissenschaften	34	47
Bildungswissenschaften	13	30
Kunst und Design	7	7
Wirtschaftswissenschaften, Essen	22	39
MSM, Duisburg	25	22
Mathematik	13	21
Physik	8	14
Chemie	8	13
Biologie und Geografie	4	6
Ingenieurwissenschaften	30	52
Medizin	5	7
Übergreifend: Lehramtsstudiengänge	83	130

<b>Weiterverweisung</b>		
Career Service	7	11
Einschreibungswesen, Auslandsamt	2	2
Studentenwerk: Sozialberatung	15	18
Prüfungswesen	3	10
Fachberatung	28	27
Agentur für Arbeit	13	16
Psychotherapeuten, Ärzte	90	100
BoFit	12	21
Sonstige Stellen	20	39

## 2) Studienabschlusscoaching

	2010	2011
<b>Status</b>		
Studierende, weiblich	75	82
Studierende, männlich	100	78
<b>Gesamt</b>	<b>175</b>	<b>160</b>

<b>Beratungsstunden/ - termine insgesamt</b>		
Gesamt	499	483
Ø Anzahl an Beratungsterminen pro Studierenden	2,85	3

<b>Semesterzahl</b>		
1. bis 4.	3	6
5. bis 9.	27	10
10. bis 13.	55	47
14. und höher	81	89
keine Angaben	9	8

<b>Studienabschlüsse</b>		
Diplom	89	71
Magister	50	51
Staatsexamen	20	21
Sonstige	16	17

<b>Beratungsanliegen</b>		
Orientierungsprobleme	28	9
Prüfungsprobleme, Angst vor Prüfungen	20	32
Persönliche Probleme	54	60
Orts- / Fachwechsel	1	1
Schreiben	28	21
Studienabbruchsüberlegungen	11	14
Studier-Knowhow	42	31
Zeit- / Zielplanung	33	47
Langzeitstudium / Wiedereinstieg	15	63
Soziales / Finanzen	8	8
Burnout	7	4
Prokrastination	56	70
Sonstiges	10	6

<b>Fakultäten</b>		
Geisteswissenschaften	56	50
Gesellschaftswissenschaften	32	33
Bildungswissenschaften	18	9
Kunst und Design	2	0
Wirtschaftswissenschaften, Essen	2	12
MSM, Duisburg	11	8
Mathematik	7	5
Physik	2	2
Chemie	0	0
Biologie	0	1
Ingenieurwissenschaften	11	18
Medizin	0	1
Übergreifend: Lehramtsstudiengänge	18	21
Water Science	3	0

<b>Weiterverweisung</b>		
Career Service	9	9
Einschreibungswesen, Auslandsamt	0	6
Studentenwerk: Sozialberatung	5	7
Prüfungswesen	0	13
Fachberatung	18	75
Agentur für Arbeit	0	3
Psychotherapeuten, Ärzte	9	35
BoFit	1	1
Sonstige Stellen / Schreibwerkstatt	3	17

3) Veranstaltungen/Workshops WS 2009/10 bis WS 2011/12

Veranstaltungstitel	WS 2009/ 2010		SS 2010		WS 2010/2011		SS 2011		WS 2011/2012	
	TN insgesamt	davon mit ETCS	TN insgesamt	davon mit ETCS	TN insgesamt	davon mit ETCS	TN insgesamt	davon mit ETCS	TN insgesamt	davon mit ETCS
Lerntechniken, E1, 1 ECTS	16	12	15	13	20	15	16	16	19	19
Bewerbungstraining für BWL, 0 ECTS	14	12								
Erfolgreich bewerben mit MS Office, 2 ECTS	8	5	15	4	20	4	20	4		
International bewerben, 3 ECTS	19	9	40	18	40	18	31	22	22	9
ProfilPASS	10	7	14	15	19	15	19	15	0	0
Assessmentcenter	9	4	25	10	24	10	15	15	24	12
Moderation & Teamworking, 2 ECTS	0	0	26	11	13	11				
Life-/Work-Planning	0	0			12					
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>49</b>	<b>135</b>	<b>71</b>	<b>148</b>	<b>73</b>	<b>101</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>40</b>

<b>Teilnehmer insgesamt :</b>	<b>525</b>
-------------------------------	------------

WS Praktikumsvorb. Kulturwirte, 1 ECTS	35	35								
Berufsfeldreihe Kulturwirte, 1 ECTS	208	208	138	138						
Lektorenworkshop	12	10								
Karrieretag Kulturwirte			32						30	30
Bewerbungs-Knowhow für ISE	130	130								
WS für Med. Biologie	25	25								
Sicher durch den Bewerbungsprozess			12	11						
Fit für den Berufseinstieg/Chemiker			11		26				24	
Fachveranstaltung für Bi/Geiwi			145		84					
Berufsorientierung für Geiwi					21				68	
Karriereberatung EW					16				12	
Vorbereitung Messebesuch, ZLV							11		25	
International Internship ISE							125			
Messevorb./Bewerbungcheck MSM							50		28	
KarriereTag Geiwi/Geswi/Biwi			700				500			
<b>Gesamt</b>	<b>410</b>	<b>408</b>	<b>1.038</b>	<b>149</b>	<b>147</b>		<b>686</b>		<b>187</b>	

<b>Teilnehmer insgesamt:</b>	<b>2468</b>
------------------------------	-------------